

Zukünftiger Bedarf an Wirtschaftspädagogen

Beitrag von „Hannelotti“ vom 26. April 2019 23:50

[Zitat von plattyplus](#)

[@Mikael:](#)

Was ich viel erschütternder finde als die Bezahlung ist die Tatsache, daß wir einige Industrie-Aussteiger bei uns im Kollegium haben, die wie ich nicht viel von dem Budenzauber diverser Unterrichtsmethoden halten. Komisch nur, daß das bei den Schülern sogar ankommt. Wenn ich mal Budenzauber mache, kommt gleich: "Erzählen sie uns bzw. zeigen sie uns wie das geht."

"Bei Kollege y lernt man am meisten, der macht halt wirklich Vorlesung und schreibt die Tafel voll." Das ist die Antwort, die ich bekomme, wenn ich frage was man noch verbessern kann.

Mein Fazit daraus ist, daß in der Lehrerausbildung, die diesen ganzen Budenzauber fordert, irgendwie gehörig etwas schief läuft. Oder sind die Schüler heute bei einem Kollegen, der Frontalunterricht im Vorlesungsstil macht einfach aufmerksamer, weil das die große Ausnahme im Brei des Methodenmixen in den Lehr/Lern-Arrangements ist?

wenn du wüsstest, wie sehr das Wort Lehr/Lern-Arrangement bei mir auf den Brechreiz Trigger drückt 🤢 Ich erinnere mich "gerne" an die Aussagen meiner Fachleiter, die mit brennendem Dogmatismus eine feurige Rede hielten, wie man es wagen könne, das Wort Unterrichtsreihe zu benutzen. Schließlich offenbare dies ja ganz böse Denkweisen, nämlich dass der Lehrer ein Wissensvermittler sei. Asche auf mein Haupt, dass ich sowas überhaupt zu denken wage... 🤔